



Presseinformation

Nr. 371/2011

Kiel, Dienstag, 5. Juli 2011

Justiz / Elektronische Fußfessel

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Ingrid Brand-Hückstädt: Mehr Sicherheit durch elektronische Aufenthaltsüberwachung

Zum Beschluss der Landesregierung, die rechtlichen und tatsächlichen Grundlagen für eine elektronische Aufenthaltsüberwachung zu schaffen, erklärt die FDP-Landtagsabgeordnete **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Die so genannte elektronische Fußfessel ist in geeigneten Fällen ein gutes Instrument der Führungsaufsicht. Die elektronische Aufenthaltsüberwachung entlastet die Polizei, fördert die Resozialisierung der Täter und erhöht vor allen Dingen die Sicherheit“, so Brand-Hückstädt. Mit Hilfe der Fußfessel, die nur in Einzelfällen und bei notorisch gefährlichen Menschen zum Einsatz kommen soll, könne zum Beispiel auch festgestellt werden, ob sich die Entlassenen an Auflagen und Verbote hielten. „Wir sehen keine Verletzung der grundgesetzlich geschützten Menschenwürde, des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung oder eine Beschränkung der persönlichen Freiheit“, so Brand-Hückstädt abschließend.

www.fdp-sh.de